

die Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über das königliche Decret Nr. 24, den Bau mehrerer Nebenbahnen betreffend, dessen Berichterstatter Abg. Ziller war. In dem Berichte heißt es u. a.: Im Landtage 1897/98 hat die königliche Staatsregierung zwei Decrete — Nr. 26 und Nr. 32 — über Erbauung von Nebenbahnen der Eisenbahnverwaltung vorgelegt und in denselben zugleich die Projekte Ermüdung gegeben, über die im gegenwärtigen Landtage 1899/1900 Vorlagen erfolgen sollten. Im ersten der beiden genannten Decrete heißt es in dem Aufsatze E. B. I an der dritthalbigen Stelle: In der nächsten Finanzperiode beschließt die königliche Staatsregierung allgemeine Projekte für die namentlich in landwirtschaftlichen Kreisen gewünschten Eisenbahnen:

- von Weissenberg nach einem geeigneten Punkte der Linie Bautzen—Königsbrunn,
- von Wilsdruff über Böhain nach Sadewitz, ferner eine solche
- von Thum nach Meinersdorf, und
- für eine Zweiglinie von dem in der Flur Siebenbrunn gelegenen Bahnhofe, auf den jetzt die Stadt Markneukirchen angewiesen ist, nach der Stadt selbst.

anfertigen zu lassen. Im Decret Nr. 32 unter Aufsatze E. B. II lautet die betreffende Stelle: Gleichzeitig ergänzt die Staatsregierung ihre in dem ermittelten Aufsatze E. B. I enthaltenen Mitteilungen betreffs der für die Finanzperiode 1898/99 in Aussicht genommenen allgemeinen Vorarbeiten für neue Eisenbahnen dahin, daß, nachdem inzwischen das Projekt einer elektrischen Betriebsbahn von Dresden über Weissenberg nach Böhain feste Gestalt gewonnen hat und die Konzessionierung des Baues und des Betriebes derselben an eine Privatgesellschaft zugesichert worden ist, die Staatsregierung den Zeitpunkt für gesamt erachtet, namentlich auch mit generellen Vorarbeiten für eine vom Staate herzustellende Verbindung zwischen dem Endpunkte jener Betriebsbahn in Böhain und dem am Endpunkte der Eisenbahnlinien Pirna—Arensberg und Dieritzsdorf—Neustadt gelegenen Station Dieritzsdorf vorzugehen. Ferner wurden im vorigen Landtage folgende Petitionen um Erbauung von Nebenbahnen der königl. Staatsregierung zur Erwägung gegeben:

- a) Rechts der Elbe.
 - 1) Dieritzsdorf—Dresden,
 - 2) Großenhain—Radeburg,
 - 3) Weissenberg über Baruth nach einem geeigneten Punkte der Bautzen—Königsbrunn-Linie.
- b) Links der Elbe.
 - 4) Eine Bahnverbindung zwischen der Stadt Eibenstock und der vorüberführenden Linie—Acker-Bahn.
 - 5) Reibitz bis Reippenitz (Schleppbahn).
 - 6) Bergschleibitz—Gottschau.
 - 7) Siebenbrunn—Markneukirchen.
 - 8) Thum—Meinersdorf.
 - 9) Wilsdruff—Weissenberg.
 - 10) Wilsdruff—Witzsch—Leuben—Sadewitz.
 - 11) Zschopauhaldebahn (soweit es sich um Anschlag der gewerblichen (Kraftmaschinen des Zschopauhals handelt).
 - 12) Zwickau—Planitz (elektrische Bahnverbindung).

Durch das Decret Nr. 24 werden dem gegenwärtigen Landtage die allgemeinen Vorarbeiten und Kostenanschläge für die Bahnen:

- 1) Weissenberg—Radibor,
- 2) Siebenbrunn—Eibenstock,
- 3) Bergschleibitz—Gottschau,
- 4) Markneukirchen—Siebenbrunn,
- 5) Zschopau der Industriebahn Reichenbach i. A.—Meinersdorf bis Oberheinsdorf,
- 6) Thum—Meinersdorf

vorgelegt, während unter

- 7) für eine normalspurige Nebenbahn von Sebnitz nach Niesdorf und eine normalspurige Betriebsbahn von Rumburg nach Barnebock samt Anschlaggleisen für die auf dreiseitigem Staatsgebiete gelegenen Strecken die Erprobungsversuchsbahn der Staatsregierung zu erteilen

verlangt wird. Im genannten Decret Nr. 24 wird weiter erwähnt, daß ein generelles Projekt für die normalspurige Nebenbahn Reibitz—Reippenitz zwar fertiggestellt ist, daß aber zur Zeit hierüber noch keine Vorlage gemacht werden kann, weil die Verhandlungen, die mit den beteiligten Gemeinden wegen der von ihnen zugesagten Leistungen eingeleitet worden sind, noch nicht zu einem befriedigenden Ergebnisse geführt haben. Unter Titel 10 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1900/01 sind für diese Bahnen 559 000 M. eingestellt. Ferner wird im Decret Nr. 24 angeführt, daß für die elektrische Betriebsbahn von Dresden (Gottsch) über Niederwartha nach Reibitzbroda, sowie von Dresden (Blauen) nach Heinersdorf

die erforderlichen Planungen zwar in Aussicht genommen, jedoch ebenso wie die Projektunterlagen für die Linien Wilsdruff—Sadewitz und Böhain—Dieritzsdorf zur Zeit noch nicht zum Abschluß gelangt seien. Indessen wären diese Unterlagen soweit vorbereitet, daß die Vorlage voraussichtlich noch an die gegenwärtige Sänderversammlung werde erfolgen können. Für die nächste Finanzperiode beschließt die königliche Staatsregierung nach dem gegenwärtigen Decrete generelle Vorarbeiten für eine Industriebahn im Zschopauhale und für eine solche Bahn in der Thalhöhe zwischen Weissenberg und Heinersdorf, ferner für eine Nebenbahn von Reibitz (Zeitbau) über Großenhain nach Heinersdorf und für eine Zweigbahn von der Linie Zwickau—Schwarzenberg nach Wilsdruff vorzunehmen zu lassen. Durch den in Aussicht genommenen Bau vorstehender Linien werden in der Hauptsache diejenigen Bahnen zur Ausführung gelangen, deren Petitionen um Erbauung von Nebenbahnen vom vorigen Landtage der königlichen Staatsregierung von der Sänderversammlung zur Erwägung gegeben, beim jetzigen Landtage aber noch nicht berücksichtigt worden sind. Die im Decret Nr. 24 unter V aufgeführte Bahn „Reibitz bis Oberheinsdorf“ gelangt zur Vorlage, ohne daß früheren Landtagen eine Petition zugegangen, noch daß jenseits der königl. Staatsregierung dieses Projekt erwägt worden wäre. Ebenso verhält es sich mit der noch für diesen Landtag in Aussicht gestellten Vorlage wegen Erbauung einer elektrischen Betriebsbahn von Dresden (Blauen) nach Heinersdorf. Betreffs des Projekts der elektrischen Betriebsbahn von Dresden (Gottsch) über Niederwartha nach Reibitzbroda ist zu erwähnen, daß vom vorigen Landtage eine Petition um Erbauung einer elektrischen Betriebsbahn von Heinersdorf bis Dresden der königl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme übermitten worden ist. Durch die Vorlage des genannten Projekts Dresden (Gottsch) über Niederwartha nach Reibitzbroda soll dieses Petition in erweitertem Maße zur Ausführung gelangen u. s. w.

— Dresden, 23. März. Am Donnerstag starb sich ein kranker, 27 Jahre alter Gelehrter von der Albertstraße hinab in die angeschwollene Elbe. Nach vielen Wunden gelang es einigen Schiffen, den Lebensmüden aus den Fluten zu retten.

— Plauen, 23. März. In dem an der Felsenkellerbrauerei anstehenden Gebäude auf Goshäuser Flur wurde heute durch Beamte des genannten Stadtbezirks ein dreizehnjähriges Schulmädchen von vier Kindern aufgefunden. Die Leiche war noch warm, doch waren alle Versuche, die jugendliche verunglückte Selbstmörderin ins Leben zurückzuführen, vergeblich. Der Schulkranken nach Plauen und Frühstück lag am Fuße des Baumes. Wie man hört, ist die Leiche die Tochter einer Frau vom Preuß. deren Mann im Vorjahre starb. Welche Motive zu dem mutmaßlichen Selbstmorde getrieben, ist zur Zeit unklar. Die Leiche wurde mittels Seilzuges nach der Leichenhalle gebracht.

— Pirna, 24. März. Vor dem Bahnhofe Mügeln ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Oberkassner Schröder aus Plauen wurde beim Uebersteigen der Gleise, als er sich zu seinem Zuge begeben wollte, von den Rädern eines zweiten Zuges erwischt und war binnen wenigen Minuten eine Leiche.

— Oberbachau, 24. März. Am Freitag Nachmittag wurde der 66 Jahre alte Arbeiter Nothmann E. verhaftet, der sich überholt an einem 12jährigen Mädchen vergangen hat.

— Goldberg, 23. März. Oberhalb des Waldschlößchens sprang gestern Nachmittag eine Kaufmannsbesou, deren Frau schon seit einiger Zeit auf Schwermuth klagte, in die fast angeschwollene Mulde. Die Versuche, den Leichnam zu bergen, erwiesen sich als erfolglos. Heute Morgen wurde am Mühlweg des Expositur Vorwands der 35 Jahre alte Steinzeugfabrikarbeiter Frenzel erhängt aufgefunden. Er hatte sich in der letzten Zeit dem Trunke ergeben und war aus der Arbeit entlassen worden.

— Waldheim, 23. März. Schwere innere und äußere Verletzungen erlitt hier das dreizehnjährige Mädchen eines hiesigen Straßenpolizeuführers, welches in einem vermoderten Augenblick aus einem Fenster der 2. Etage in den Hof stürzte.

— Meerane, 23. März. Als Unikum darf es bezeichnet werden, schreibt die „Ber. Ztg.“, daß in diesen Tagen auf einer Station der Glogau—Geraer Eisenbahn der Frühzug nicht einfahren konnte, weil das diensttunende Personal noch im Schloße lag. Ein Arbeiter, dem das Wochen oblag, hatte dies veräußert, die Lokomotive mußte mit langem Schellen Pfiffe das Personal nachholen. Zum Glück war ein Arbeiter am Plage, der das Stationspersonal aus den Federn holte, worauf dann möglichst schnell das verpörrte Personal zum Einfahren des Zuges gegeben wurde. Es war Morgens um die 6. Stunde. (Zimmer gemütlich!)

— Bautzen, 23. März. Als früh ein Aufseher des hiesigen Gerichtsgefängnisses die Zelle von drei in gemeinschaftlicher Haft befindlichen und bereits abgerichteten Gefangenen

revidieren wollte, wurde der Beamte von diesen angefallen und am Halse gewürgt. Nur durch angelegentlichste Gegenwehr ist es dem Aufseher möglich gewesen, die Weiteren von sich abzuwenden, bis ein zweiter Aufseher zu Hilfe kam. Die weitere Revision der Zelle hat ergeben, daß die drei Gefangenen ihre sechs Decken in Streifen gerissen und hieraus ein Seil hergestellt hatten. Auch hatten die Gefangenen das eiserne Fenstergitter bereits soweit gelöst, daß es nur einer geringen Mühe bedurfte hätte, dasselbe vollständig zu beseitigen. Die Weiteren sind nun in ganz sicheren Gewahrsam gebracht worden.

— Plauen i. V., 23. März. In einem Anfälle von Geistesstörung hat hier ein Vater das Grab seines verstorbenen Kindes nachts wieder geöffnet und den Leichnam des Kindes mit fortgenommen.

— Sobald der geschäftliche Verkehr der sächsischen und österröschischen Viehhändler durch Schließung der Viehmarktsstationen auf geschwächtem Wege unendlich gemacht ist, tritt der Viehsmuggel wieder in Blüte. Sowohl am Mittwoch, als auch am Freitag Morgen fuhren den in Gohaus i. B. stationierten sächsischen Grenzbeamten drei starke Ochsen und eine Kuh in die Hände; die Thiere waren auf Schleichwegen im Dunkel der Nacht von Böheim herübergeschafft worden. In der Dienstagsnacht gelang es auch, einen Treiber habhaft zu werden, welcher sonst stets im Augenblick der Gefahr die Thiere im Stiche lassen und über die Grenze zurück flüchten.

— Markneukirchen, 24. März. Einen guten Fang machte die Gendarmerie während des hiesigen Jahrmarktes. Sie erwischte die berüchtigte Talschneiderin Flemming über ihrem lauberen Gewerbe. Zwei fremde Böden waren ihr bereits zur Reute gefallen. Die 50jährige Diebin hat bereits 18 Jahre Zuchthaus hinter sich.

— Heidenberg, 23. März. Der Dienstrecht Zettner verunglückte dadurch, daß er, um schneller nach Hause zu kommen, durch eine geschlossene Bahnbarriere kroch, wo ihn der Zug erwischte und Zettner beim Fallen unter die Räder kam. Beide Beine wurden ihm abgehackt. Der Verunglückte verstarb nach kurzer Zeit.

— Zschopau, 24. März. Auf der Straße zwischen Platten und Seifen wurde ein gutgekleideter, bis jetzt noch nicht recognoscirter Mann im Schnee erstarrt aufgefunden.

Kirchennachrichten a. Wilsdruff.

Mittwoch, den 28. März.
Vorm. 9 Uhr: Wochencommunio.

Kirchennachrichten a. Grumbach.

Mittwoch, 28. März.
Vormittags 10 Uhr: Leichtes und heiliges Abendmahl, gehalten von Pastor Dr. Wahl.

Räthsel.

Nahrung bietet ich Dir. Mein Name besteht aus fünf Buchst.
Stellst Du das Erste gleich, noch' ich unthätig von dem Meer.

Auflösung aus voriger Nr.
Süßen, Fröh, Eis, Bier, Wein.

Wochen-Spiel-Plan.

Spernhaus.

Dienstag, 27. März. Die verkaufte Braut. Anf. 7/8 Uhr.
Mittwoch, 28. März. Iphigenie. Anf. 7/8 Uhr.
Donnerstag, 29. März. Der Scherz des Schicksals. Anf. 7 Uhr.
Freitag, 30. März. Hünd und Ortel. Der Hain. Anf. 7 Uhr.
Samstag, 31. März. Lucia. Anf. 7/8 Uhr.
Sonntag, 1. April. Die Königin von Saba. Anf. 7 Uhr.

Schauspielhaus.

Dienstag, 27. März. Renaissance. Anf. 7/8 Uhr.
Mittwoch, 28. März. Viel Lärm um Nichts. Anf. 7/8 Uhr.
Donnerstag, 29. März. Julius Caesar. Anf. 7 Uhr.
Freitag, 30. März. Das Glück im Winkel. Anf. 7/8 Uhr.
Samstag, 31. März. Falsch und Falsch. Anf. 7/8 Uhr.
Sonntag, 1. April. Die verkaufte Glocke. Anf. 7/8 Uhr.

Glacé-Handschuhe.

| | |
|---------------------------------|------------------|
| Konfirmanten-Handschuhe | 1.50 |
| Coul. für Damen und Herren | 1.25, 1.50, 1.75 |
| Echt lichter-Stepper | 3.— |
| Echt Ziegenleder | 2.50 |
| Echt Nappa-Stepper | 2.50 |
| Soldatenhandschuhe | 1.25 |
| Waschleder für Damen und Herren | 1.50 |
| Wildleder | 2.50 |

Chemnitzer Handschuh-Haus, Dresden
16, I. Etg. Pragerstrasse 16, I. Etg., kein Laden.

Den geehrten Bewohnern von Tharandt und den umliegenden Ortschaften hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich in

Tharandt, Wohnung Thalmühlenstr. No. 9, ein Bau-Geschäft

errichtet habe. Indem ich mich geehrten Interessenten zur Planung und Ausführung aller Bauarbeiten in jedem Umfange hierdurch bestens empfohlen halte, sichere ich im Voraus gute, solide Ausführung und billigste Preisstellung zu.

Richard Wolfram,
Architekt und Baumeister.

Herrenschlafstelle
zu vermieten Wielandstraße 35 E. 2 Tr. I.

Laden mit Zubehör
vermietet Beeger, am Markt.

Eine kleine Wohnung
ist sofort zu vermieten Kirchplatz No. 47.

Ein junger Mensch,
welcher Lust hat Tischler zu werden, findet gutes Unterkommen bei

Theodor Günther, Friedhofstr. 150c.

Ein fleißiges, ordentliches Hausmädchen

per April wird gesucht. Frau Dir. Volkmer, Dresden, Zinzendorfstr. No. 50, 2. Etg. I.

Möbelfabrik-Verkauf.

Die Möbelfabrik des in Konkurs befindlichen Curt Gast in Fföha soll mit allem Zubehör als: Motor, Hobel-, Abriht-, Fräh- und Schleifmaschine, Kreis-, Band- und Pendelsäge, 26 Hobelbänken mit completem Werkzeug, Leimöfen, Holzschuppen pp., überhaupt zum Betrieb für und fertig, freihändig gegen mäßige Anzahlung billig verkauft werden.
Offerten unter G. K. 100 an die Expd. ds. Bl.

Saatgerste u. Saathaser

ist zu verkaufen auf dem Rittergut Rothschönberg.

10 bis 15 Mann gute Drainierer

sucht Bruno Schroter, Heiligsdorf.

Ein Mädchen,
welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sofort oder Oftern in die Lehre treten bei Selma Simpig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht

von 16—19 Jahren, (Gutsbesitzersohn bevorzugt). Gest. Off. bittet man in die Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Im ehemaligen Dr. Fiedlerschen Hause ist die

erste Etage

zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres Dresdenstraße 64.